

## Gezeichnet:

### Tobias S. Hagedorn

(Deutsche Interessengemeinschaft für Phenylketonurie (PKU) und verwandte angeborene Stoffwechselstörungen DIG PKU)

### Prof. Dr. Julia Hennermann

(Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechselstörungen in der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin)

### Lydia Lambert

(Verband der Diätassistenten - Deutscher Bundesverband e.V.)

### Frauke Lang

(Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diätetik, Ernährungsmedizinische Beraterin/ DGE)

### Sarah Lukuc

(Bundesverband Pflegemanagement)

### Gerda Kalle-Menne

(Selbsthilfegruppe Glykogenose Deutschland e.V.)

### Prof. Dr. Martin Merkel & Margret Heddrich-Ellerbrock

(Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechselstörungen in der inneren Medizin e.V.)

### Annika Nowotny

(Deutsche Interessengemeinschaft für Phenylketonurie und verwandte angeborene Stoffwechselstörungen e.V., DIG PKU)

### Lars Selig

(Verband der Diätassistenten Deutscher Bundesverband e.V.; Leiter des Ernährungsteams am Universitätsklinikum Leipzig)

### Dr. Thomas Reinbold

(Klinikum Dortmund)

### Prof. Dr. Dorothee Volkert

(Institut für Biomedizin des Alterns, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

### Prof. Dr. Dr. Johannes G. Wechsler

(Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie, Ultraschalldiagnostik und Ernährungsmedizin)

### Prof. Dr. Arved Weimann M.A.

(Klinikum St. Georg Leipzig)

### Prof. Dr. Rainer Wirth

(Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.)

Das [Kompetenznetzwerk Enterale Ernährung](#) ist ein strukturoffenes und ehrenamtliches Expertennetzwerk, welches 2011 vom Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung e.V. (Diätverband) initiiert wurde. Ziel des Netzwerks ist es, im interdisziplinären Austausch mit Ärztinnen und Ärzten, Fach- und Pflegekräften, Patientenorganisationen sowie politischen Entscheidern die ernährungstherapeutische Versorgung von Patienten über die Sektorengrenzen hinweg zu verbessern.



## Erstattungsfähigkeit von bilanzierten Diäten zur enteralen Ernährung gesetzlich verankert

Der Bundestag hat am 11. Juni 2021 das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) verabschiedet. Teil des Gesetzespaketes ist die Reform der Versorgung mit bilanzierten Diäten zur enteralen Ernährung und deren Verordnungsfähigkeit zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung. (§ 31 Abs. 5 SGB V).

## Anspruch auf bilanzierte Diäten für Patient:innen festgeschrieben

Das Kompetenznetzwerk Enterale Ernährung (KN-EE) begrüßt die Verabschiedung des Gesetzes ausdrücklich. So wurde mit dem GVWG die in der Versorgungspraxis bewährte Übergangsregelung von 2009 in die Regelversorgung überführt. Somit kann die gesetzliche Regelung inkl. Arzneimittel-Richtlinie die Erstattung mit bilanzierten Diäten künftig sicherstellen.

Damit wurde der über zehn Jahre andauernde Auftrag des Gesetzgebers an den Gemeinsamen Bundesausschuss über die Erstellung einer Liste erstattungsfähiger Produkte zurückgenommen, deren Ausfertigung durch eingeschränkte Produktwahl die Versorgungssicherheit für die Betroffenen massiv bedroht hätte.

Die begleitende Evaluation des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Entwicklungen der Versorgung begrüßt das KN-EE insoweit, dass Qualitätsverbesserungen für die Versorgung der Patientinnen und Patienten so Rechnung getragen werden kann.

Für eine umfassende Versorgungssicherheit bedarf es darüber hinaus der Abschaffung der Ausschreibungsoption für bilanzierte Diäten. Die [Stellungnahme zum Referentenentwurf des GVWG](#) finden Sie auf der Webseite des KN-EE.

Wir danken allen am Gesetzgebungsprozess Beteiligten für diesen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Mangelernährung.